

Nr. 52. D. 24. 10. 40. Meine geliebten Kinder, nun sind wir schon 2^{te} Wochen ohne Nach-
 richt von euch & ich sage mich sehr krankenhaft und für alle wohl. Wir waren bisher
 verlobt von euch mit Post & so warteten wir lange nicht! Wenn nur uns der
 lang ersehnte Brief bald erreicht! — Was sagt Du Elb Minniken zu Heide? —
 Du. Hast denke ich daran — der arme Albert mit den kleinen Kindern
 in Heers in Frau Rosenberg. Die Kinder werden morgen in Bielefeld an
 der Bahn sein & dann können wir, ob wir Herrn Rosenberg besuchen können!
 Auch dank Sophs Tod nahm mich sehr mit. Heide luden wir ein mit
 bei uns zu erholen & sie sagt auch schon zu. Vaters Freund ist ein
 solch grenzenlos bescheidener, feiner Mensch. Es war uns ein lieber Besuch &
 die Beiden denken sich sehr mit einander. Nach langer Zeit besuchte uns ^{Sophie}
 gestern Abend — sie ist wirklich eine heile Seele. Jeden Abend spielen
 wir mit Fritz Grete Hermann & so vergeht uns die Zeit schnell &
 angenehm. Grete selbst ist gut bei uns ein. Sie kocht vorzüglich &
^{schmeckt sich sehr wohl. Das muss zu fühlen.}
~~sie selbst sehr gut ein.~~ Sie ist sehr fröhlich & uns eine angenehme
 Gesellschafterin. Morgen fahren wir nun nach Bielefeld — wir wollen
 uns beide eine neue Brille verschreiben lassen & ich habe allerhand
 zu erledigen. Samstag fährt Grete für 2 Tage zu den Tanten Michaelis &
 Sebold in. Vater & ich sind Samstag nachmittags in Bielefeld. Dieser Brief
 bleibt bis Freitag morgen liegen & ich bringe morgen Abend wieder von
 Bielefeld. Fortsetzung folgt am 25. 10. Wir erhielten soeben einen lfd. Brief vom
 30. 9. G. L. Das Kindchen gannicht wohl war bedauerlich & wir
 wünschen von ganzem Herzen gute Besserung. Es wird inzwischen wieder hergestellt
 sein. Die Leitung hatte uns sehr fein eingeladen. Es gab herrliche Musik. Vorwissen
 waren wir bei Dr. Funderthal zum Besuche. Von 12-2 Uhr verbrachten wir
 Rosenberg. Da kommt nun die liebe Heide ist fröhlich. Heide selbst Albert
 genau aneinander wie die Zukunft der Kinder sein soll. Das kleine Kind-
 chen (soll' ein dickes Mädel) soll ein gebildeter, ein tüchtiger
 heiraten will eins der Kinder ganz zu sich nehmen bis Albert klar
 sehen kann. Heute geht es G. L. besser. Frau Rosenberg ahnungslos kommt. Son-
 tag Abend zwischen 1000 Uhr in Bielefeld, schreibt mir's Kindchen geht.